

# Die Welt-Zeitung

## Von der Zeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Morgen-Ausgabe



**Bezugspreis:** monatlich 4.400.— mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und alle Buchhandlungen entgegen. — **Halle-Saale** Die Expeditionen zu dem Preis monatlich 500.— A. Mit dem Postamt 120.— A. Familienabonnement 80.— A. Die Expeditionen 30 mm breit: monatlich 600.— A. Abonnement nach Carl. Zeitungsverleger Halle-Saale. **Angelpreis:** Die Expeditionen zu dem Preis monatlich 500.— A. Mit dem Postamt 120.— A. Familienabonnement 80.— A. Die Expeditionen 30 mm breit: monatlich 600.— A. Abonnement nach Carl. Zeitungsverleger Halle-Saale. **Geschäftsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Central 7804. abends von 7 Uhr an Expedition 5660 und 5610. — **Dorfstraße Ketzia 29 512.** **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Ami Kurfürst 6209 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Ullrich, Halle-Saale

# Sirenengefänge von Brüben

## Die Vormundschaft über Deutschland

Zwecklose Sanierungspläne für die deutschen Finanzen.

Randau, 6. April.  
In einer Unterredung mit dem Finanzkorrespondenten des „Dach Telegramm“ in Paris legte Louchere vor kurzem seinen Plan für die Wahrung der deutschen Schuld dar.

Louchere erklärte, seiner Ansicht nach würde dieser Plan die Abgrenzung der deutschen Schuld erleichtern, den deutschen Finanzen Rechtlichkeit geben und den Handel erlauben, eine praktische Finanzorganisation durchzuführen, die in der Abfassung der augenblicklichen Währungsfrage besteht, indem 100 M. auf den nominalen Wert von 1 oder 2 Centimes herabgesetzt werden und dann müßte ein neues gesundes Geldsystem das alte ergänzen und eine neue Währung in Goldparität festgesetzt werden. Mit dem gefundenen Gelde könne man beginnen, zu verhandeln. Es werde für das deutsche Reich notwendig sein, eine Politik gesunder Finanzen anzunehmen.

Sobald möglich die Einführung auf das unbedingt notwendige beschränkt werden, damit die kommerzielle Lage zugunsten der Ausfuhr auslöste und so die finanzielle Lage löse.

Eine Reihe jährlicher Anleihen könne ausgeben werden, deren Bedienung durch Eisenbahnen, Kanäle, Häfen und andere Methoden in geeigneter Weise garantiert würde.

Eine Kommission oder Rätepflicht von Sachverständigen würde von dem Ministerium ernannt werden um die Durchführung des Planes der finanziellen und wirtschaftlichen Reformen zu überwachen. Eine allseitige Finanzorganisation des Reiches würde Deutschland helfen, sich finanziell wieder herzustellen und seine Schuld zu bezahlen, ohne behauptet zu werden, daß Deutschland immer, wenn die Verträge Loucheres angenommen würden, etwa 150 Millionen Pfund jährlich gäbe, ohne ruiniert oder übermäßig belastet zu werden.

Zum Schluß betonte Louchere nochmals auf der undenklichen Notwendigkeit, die gegenwärtige Währungsorganisation, bevor irgend eine der von ihm vorgeschlagenen Operationen vorgenommen würde, zuerst müßte ein gesundes Geld da sein, dann würde die Grundlage vorhanden sein, auf der man bauen könne.

Der Besuch Loucheres in England wird im Zusammenhang mit dem von ihm unternommenen Versuch zur Durchführung einer Reparationsregelung weiter große Beachtung geschenkt. Es wird heute behauptet, daß Louchere nicht nur Interaktionen mit Lloyd George und Bonar Law gehabt habe, sondern auch mit führenden Bankiers und Industriellen. Der frühere französische Minister ist auch mit dem britischen Schatzkanzler und dem Präsidenten des Handelsamtes zusammengekommen.

Die Berliner Reichsrichter über die wichtigsten Louchere-Minister, wie das Telegramm, haben jedoch in Telegrammen hervor, daß der in der gestrigen Berliner Abendpresse veröffentlichte, Louchere ausgearbeitete Plan in Deutschland ungünstig aufgenommen worden sei und in den meisten Fällen rundweg verworfen wird. Zum Beweis dafür werden ablehnende Stimmen erstgenannter sowie liberaler Berliner Richter angeführt.

Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette“, der dem Besuch Loucheres auf eine mögliche Reorientierung der französischen Politik und auf den Wunsch Frankreichs zurückführt, von neuem mit England bei der Regelung des Ruhrproblems zusammenzuwirken, betont, daß die deutsche Regierung den Versuch habe, daß der Plan Loucheres nichts als eine Falle sei, um das Rheinland unter französischer Kontrolle zu halten, und daher von einer Neutralisierung und Internationalisierung des Rheinlandes oder einer Überwachung durch den Völkerbund, der als unter französischem Einfluß stehend angesehen werde, nichts wissen wolle, daß sie jedoch bereit sei, Garantien dafür zu geben, daß weder die Eisenbahnen noch die Posten in militärisches Gewand gekleidet werden, vorausgesetzt, daß Frankreich ähnliche Garantien auf seiner Seite der Grenze gebe.

Da Frankreich nichts derartiges tun wolle, scheint der Plan Loucheres die Frage nicht vorwärts zu bringen. Lloyd George sei jedoch unwillig, von der Idee abzusehen, daß eine Art Neutralisierung im Rheinland und Ruhrgebiet durchgeführt werden könne. Man werde wohl darüber mehr in naher Zukunft hören, wenn Lloyd George die Möglichkeit habe, eine neue Wende über die Ruhrfrage im Inneren zu halten.

Der Berichterstatter des „Dach Telegramm“ weist darauf hin, daß das Zusammenreffen Loucheres mit Mitgliedern der britischen Regierung der Annahme widerstrebe, daß Loucheres Besuch in England streng privater Natur sei, selbst wenn sein Besuch nicht mehr als ein halböffentlicher Charakter dadurch gemaße. Louchere sei auf jeder Fall eine Wache, mit der alle französischen Staatsmänner und die ausländischen Regierungen rechnen müßten. Seine augenblickliche Haltung gegenüber Bonar sei eine Haltung patriotischer Neutralität und er habe stets das Ohr Millans besessen.

Der Berichterstatter hebt weiter hervor, angesichts der Tatsache, daß selbst der gemäßigteste französische Reparationsplan in Deutschland niemals als solcher

angesehen werden würde (ebenso wie dies einem vernünftigen deutschen Reparationsplan in Frankreich ergehen würde) würde wahrscheinlich kein Versuch ohne die Mitarbeit Großbritanniens und Italiens, von Belgien garniert zu sprechen, eine Regelung zu erzielen, Erfolg haben. Es würde daher gut sein, wenn Louchere nach Berücksichtigung seiner Nachforschungen in England sich zu dem gleichen Zweck nach Italien begeben würde.

„Globe“ meldet aus London:  
In Londoner amerikanischen Kreisen erklärte man sich von dem in Frage kommenden Pläne nicht sehr befriedigt und sagte, in Washington werde man nicht bereit zu haben sein, daß England und Frankreich ihre Verpflichtungen gegen die Vereinigten Staaten auf Deutschland abwälzen.

In gewissen englischen Kreisen behauptete man, Bonar Law sei in mehreren Punkten mit Louchere nicht einverstanden. Man betone auch, daß der Gedanke, eine rheinische Republik zu begründen, in England nicht günstig aufgenommen werden könnte.

Leon Daudet brachte in der Kammer eine Interpellation ein, in der von Bonar Law Auskunft über die Reise eines Mitgliedes des früheren Ministeriums nach einem der alliierten Länder verlangt wird, wo sich die Abgeordnete mit dem Staatsminister unterhalte, als ob er selbst französischer Ministerpräsident wäre.

## Der undenkbbare Rhein-Grüne-Kanal

Die „Republik-Zeitung“ teilt mit, daß der Wasserstand des Rhein-Grünen Kanals rapid sinkt; er beträgt jetzt nur noch 30 Zentimeter und ist also von neuem unbrauchbar.

## Für eilige Leser

Louchere hat erneut seinen Plan für die Sanierung der deutschen Finanzen englischen Reportern gegenüber ausgearbeitet. Sie sind auch dadurch nicht annehmbarer geworden.

Der bisher bekanntgewordene Plan Loucheres findet in der deutschen Presse durchgehende Ablehnung, insbesondere wird der Plan einer Neutralisierung der Rheinlande als unmöglich angesehen.

Der Plan, die Schulden der alliierten Staaten an Amerika auf den Weltmarkt Deutschlands an Amerika zu überschreiben, wird allgemein in Amerika abgelehnt.

Bonar Law beschäftigt spätestens am 9. Mai in der Kammer über seine ebullierenden Pläne gegenüber Deutschland zu sprechen.

Leon Daudet brachte in der französischen Kammer eine Interpellation wegen der Reise Loucheres nach Paris ein.

Bei der Regelung der Ruhrfrage Großbritanniens haben die Franzosen 508 Millionen Mark gestrichelt.

Der Rhein-Grüne-Kanal ist für den Kohlentransport wieder unbrauchbar. Der Wasserstand beträgt nur 30 Zentimeter.

Das sozialistische Blatt „Der Volk“ spricht sich sehr scharf über das Versagen der deutschen Kommunisten bei dem Offener Massenmorde aus.

Ministerpräsident v. Brüning ist in Wien stattgeblieben.

Der braunschweigische Abgeordnete August Berges und der Minister Franz Wina haben eine Kommunistische Erklärung im Braunschweig verurteilt worden.

In Warschau wurden wegen der Erleichterung des russischen durch die Volksdienstigen Programme verurteilt. Es wird von der Regierung energische Einforderungen gegen die polnischen Kommunisten gefordert.

Das schwedische Kabinett Branting ist zurückgetreten.

Wellington Row hat den ihm angedienten Posten als chinesischer Außenminister abgelehnt.

**Dollar amtlich 2102,31 G.**

geworden. In den letzten Wochen haben die Franzosen mit großer Wut die auf Anfang der Besetzung orientierten Schleppfähne, die die Fahrtrinne verstopfen, gehoben und einige Röhren zu Wasser abgefahren. In der französischen Kammer ist diese Form des Widerstands als sehr wichtig bezeichnet worden. Wie man sieht, ist das Vergnügen nur kurz gewesen. Die Franzosen sind für den Kohlentransport entzerrt über die militärische Etzede, die über Reddinghausen an der Rhein führt, oder an dem Rhein-Grüne-Kanal gebunden. Ein großer Teil der Röhren liegt am Wasser, so die französischen Herren Concorcia und Bonar. Auch von der Zahlgebenden Goldenberger über den Rhein-Grüne-Kanal abtransportiert werden sollten.

## Amerikas Forderung an Europa

Eine Sitzung der Reparationskommission. — Die Übertragung der alliierten Schulden auf Deutschland abgelehnt. — Kommentar zur Reise Loucheres nach London.

Paris, 6. April.  
Die Konferenz zur Regelung der amerikanischen Reparationsforderungen hielt gestern eine Sitzung ab. Es wurde eine neue Sitzung für den kommenden Freitag, nachmittags 5 Uhr anberaumt.

Nach dem „Reit Posten“ scheint die Regierung der Vereinigten Staaten den Vorschlag der alliierten Delegierten anzunehmen, jedoch seien noch einige wichtige Punkte nicht geregelt:

1. die Frage der Priorität der Reparationsforderungen, 2. die Frage der belgischen Prioritäten, 3. die Priorität, die die französische Regierung wegen blühend für die Kosten des Ruhrunternehmens auf Grund des Prinzipes verlange, daß die Gerichtsverfahren in erster Linie bezahlt werden müßten.

Es frage sich nun, wie es anlässlich dieser Rollen mit der amerikanischen Priorität stehe. Die Amerikaner treten dafür ein, daß ihre Priorität bei allen anderen komme, daß also auch die belgische Priorität nicht hinausgeschoben werden müßte. Aus diesem Grunde sei der belgische Delegierte Bemolmans gestern abend nach Weimar, um mit dem Ministerpräsidenten zu beraten. Er werde die Antwort der belgischen Regierung bald öffentlich bekannt geben.

London, 6. April.  
Bei der diplomatischen Berichterstatter des „Dach Telegramm“ heute hervor, findet der Gedanke der Übertragung der alliierten Schulden an die Vereinigten Staaten von den Schultern Frankreichs und der anderen Länder auf die Schulter Deutschlands in amerikanischen Kreisen nicht den geringsten Anklang. Die amerikanischen Vorkämpfer in den großen Hauptstädten hätten in der letzten Zeit den alliierten Ministern und Diplomaten eine deutliche Wirt gegeben, daß Washington eine solche Begründung würde, die die Bereitschaft funde, den Rechten und Erwartungen der amerikanischen Gläubigern ernstliche Erwägung zu spenden.

## Letzte Taten der Kulturkation

Der französische General Derbignies hat an den Regierungskommissären ein Schreiben gerichtet, das Anklagen, daß General Degoutte es ablehne, das Protokoll der Regierungskommissären über die Essener Vorgänge entgegenzunehmen, da Richter ausgewiesen sei.

Gestern nachmittags 5 Uhr haben die Franzosen den Bahnhof Etzede besetzt. Auf den Kohlentouren werden von den Franzosen alle Postwagen von den Behörden angehalten und kontrolliert.

Rechtsbündigen haben die Franzosen ebemals die Lebensmittelmagazine der staatlichen Schachtelwerke vergrämen zu erbrechen. Jetzt haben sie auch die Rheinländer in der Ruhrkontrolle besetzt. Dadurch ist eine ganze Reihe sozialer Einrichtungen unbrauchbar geworden. So können die kleinen Kinder nicht mehr gespeist werden. Die Abhaltung von Seminarekursen ist unmöglich. In der Rheinländerküste sind die ausländischen Arbeiter in französischem Gelde untergebracht worden.

Die Delegierten von Bergmannsplatz stellen den Franzosen ein Ultimatum, die Korporation sofort zurückzugeben, widrigenfalls auch die Poststationen eingeklinkt werden würden. Es besteht also die Gefahr, daß die größte preussische Schachtelwerke erlischt. Das Gaswerk der Zeche, das auch die benachbarten staatlichen Schachtelwerke mit Gas versorgt, liegt bereits seit Montag still. Die Franzosen haben alle Wirtsräume der Zeche entzogen und alle Schriftsteller, Zeitungen, Zeichnungen, Tabellen usw. durchsucht und wird durchwühlungsgeworden. Ferner wurden die Spinde der Leberlagerarbeiter entzogen und das darin befindliche Privatvermögen der Arbeiter und Beamten herausgerissen und beschlagnahmt.

In Wachen wurden nachmittags ein französischer Offizier und vier Soldaten, die sich auf einem Essenerbahnwagen ungebührlich benahmen, verhaftet und ins besetzte Gebiet abgeführt.

Die „Westsche Zeitung“ ist zum vierten Male bei unwilliger ohne Angabe der Gründe verboten worden. Auch die Reichsblätter dürfen nicht erscheinen. Der Zeitungsbredersbetrieb ist völlig stillgelegt.





Landes-Pferdebau, Reit- und Fahrturnier

Am 28.-30. Mai 1923 veranstaltet der Landesverband der Reitervereine in Dresden ein Provinzial-Reit- und Fahrturnier...

- 1. Warmblüt.
2. Kaltblüt.
3. Gemischtblüt.
4. ...
5. ...

Teilnahmebedingungen für die verschiedenen Wettbewerbsklassen...

Anträge auf Barfahrschülerstellen für den Sommer...

Volksaufklärung über den Reit- und Fahrturnier...

Leipziger Notierungen

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Leipzig.

Berliner Produktenmarkt

Table listing market prices for various agricultural products in Berlin.

Berliner Börse vom 6. April 1923

Large financial table containing stock market data, exchange rates, and other financial indicators for Berlin on April 6, 1923.

Variable Kurse (x100)

Table listing variable exchange rates for various currencies and commodities.

Berliner Devisenkurs

Table listing exchange rates for various foreign currencies in Berlin.

Berliner Devisenkurs

Table listing exchange rates for various foreign currencies in Berlin.